

fahrt erstreckt/ also genöthiget/ daß ich fernner weder nachlassen/ oder die sacht länger kan auffziehen/ sondern will das jenig/ dessen ich durch gewisse erfahrung wissens hab/ fürzlich zusammen verzeichnen.

Ich verhoff aber/ daß ich beydes hiermit werde können lensten: Erstlich daß ich deren meinung so die weissagung vnd heymliche natürliche offenbarung vernichtigen/ vnd derselbigen vnderchiedliche theyle ein jedes insonderheit nit mit schlechten/ sondern mit wolgezierten argumenten vnd vrsachen begeren auffzuheben vnd vmbzustossen/ gnugsam werde können widerlegen. Demnach ich dermassen zeugnisse/ allerhand erfolgter fälle vnd außgänge/ werde fürbringē/ die leichtlich von jedermann/ entgegen gesetzter meinung zu widerstehen/ für genugsam mögen geachtet werden. Nachmals daß ich die jenige/ so in diser kunst nunmehr etlicher massen geübet/ vnd darauff sich begeben/ aber doch vñ dieweil sie derselbigen bißher keinen gewissen vnterricht vnd grund mögen finden/ widerumb abgeföhret worden/ vnd solcher gestalt leichtlich etwa dieselbige noch mit einander hinlegen vnd dörfsten verachten/ gleichsam durch eine heylsame Arzney von dem irthumb auff den rechten weg bringen/ vnd widerumb möge auffrichten.

Dann beynabe alle die/ so ein wenig vor diser vnserer zeit/ durch ihr schreiben/ sich vnterstanden/ ein lob zuschöpfen/ vnd vermennet/ daß sie allein durch hundertlassene Schrifften/ von der Träume deutungen ihnen möchten einen Namen machen/ haben dieselbige ihre Schrifften gegen einander gehalten/ vnd solcher gestalte/ entweder daß von den Alten recht